

(Mobile library) La voce bianca del diavolo - Die weie Stimme des Teufels

La voce bianca del diavolo - Die weie Stimme des Teufels

Von France Carol

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation Verffentlicht am: 2014-11-22Erscheinungsdatum: 2014-11-22File Name:
B00Q1R73OM | File size: 43.Mb

Von France Carol : La voce bianca del diavolo - Die weie Stimme des Teufels before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised La voce bianca del diavolo - Die weie Stimme des Teufels:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein

einfaches Thema! Von Lotti Noctua Die Autorin nimmt sich ja des fteren Themen an, die ungewöhnlich sind und betroffen machen. Hier entführt sie uns ins 16. Jahrhundert. Sie gibt uns einen kurzen, aber keinesfalls beschneidenden Einblick in die Moralvorstellungen dieser Zeit und in das Leben eines Kastraten. Schon vor der Pubertät verstümmelt, hatten sie, wenn sie den hohen Ansprüchen der Kirche und dekadenten Gesellschaft als Snger nicht genügen konnten, keinerlei Aussicht auf ein normales Leben. Die Kirche erlaubte Heirat nur denjenigen, die zeugungsfähig waren, denn die Ehe war allein dazu gedacht, sich zu vermehren. Die Autorin informiert, ohne sich in zu vielen Details zu verlieren, beschränkt sich da mehr auf Moral und Gepflogenheiten, denn auf Mode. Geschichtliches bleibt außen vor. So blieb den Kastraten zur damaligen Zeit keine große Wahl, denn niemand wollte mit dem 3. Geschlecht zu tun haben, geschweige denn, sie beschäftigen. Viele verfielen in Depressionen, endeten in der Gasse und nicht selten mit Selbstmord. Dieses Schicksal teilt auch Angelo, der aus dem Konservatorium, in dem er zum Kastraten verstümmelt und zum Snger ausgebildet wurde, geflohen war. Er gelangte nach vier Jahren mhseligen Berlebens in die Hände des Mannes, der scheinbar Kastraten zu geheimnisvollen Zwecken sammelte von manchen hatte man danach nie mehr etwas gehört. Domenico Monferato war auf einem bereits Jahre andauernden Rachezug, bei dem ihm jedes Mittel recht war. Auch Angelo da mit hineinzuziehen. Die beiden Protagonisten sind mir sehr sympathisch geworden, wobei sich mir Domenicos Taten und Beweggründe nur teilweise erschließen. Die Gründe seiner Rache sind sehr nachvollziehbar, aber so uneigenntzig und hilfsbereit den Kastraten gegenüber, finde ich ihn nun nicht. Die Kastraten bleiben oberflächlich gesehen freiwillig in seinen Diensten, aber genau genommen lässt auch er ihnen kaum eine Wahl. Angelo hingegen finde ich sehr erfrischend, er ist, wenn es die Umstände verlangen, devot, aber er verliert nie sich selber aus den Augen. Das einzig mir Unverständliche ist die Tatsache, dass in der mehr oder weniger Öffentlichkeit Venedigs ein Freudenhaus mit männlichen Prostituierten geführt wird und das in einer Zeit, in der Sodomie von der Kirche verboten und mit dem Tode bestraft wurde. Dieses Buch ist spannend, erotisch, informativ und gefühlvoll. Es hat mich von Anfang bis Ende nicht nur gut unterhalten, sondern auch mit einem sehr dunklen Thema der Kirche und barocken Gesellschaft konfrontiert. Die Sprache ist der damaligen Zeit etwas angepasst, aber einfach genug, um verständlich zu bleiben. Wieder ein gelungenes Buch der Autorin, das ich, wie ihre anderen Bücher auch, wärmstens empfehlen kann, wenn man kein Problem mit homosexueller Liebe und Erotik hat. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine unglaubliche Geschichte aus dem Mittelalter Italiens. Von Brimel Angelo sieht nicht nur engelsgleich aus, nein, er kann auch so singen. Weshalb er als Kind in ein Konservatorium kommt, in dem Knaben eine umfassende Gesangsausbildung empfangen. Um ihre helle Stimme zu erhalten, werden sie gegen ihren Willen noch vor der Pubertät kastriert. Doch nicht jeder Kastrat kann mit Talent aufwarten und muss als Mensch zweiter Klasse das Konservatorium als Erwachsener verlassen. Da ihnen von der Kirche eine Eheschließung wegen der Zeugungsunfähigkeit verwehrt bleibt und sie gesellschaftlich als minderwertig gelten, haben sie es schwer, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. So hat auch Angelo es schwer und Hunger und Elend sind ihm nicht unbekannt. Domenico Monferato, ein reicher Geschäftsmann in Venedig, der ein Bade- und Freudenhaus unterhält und allgemein als diavolo nero (schwarzer Teufel) bekannt ist, nimmt sich dieser Kastraten gerne an. So geht auch Angelo in seine Dienste. Aber diese gestalten sich etwas anders als vorhergesehen. Angelo wird zu einem zweifelhaften Racheplan beredet, der ihm danach ein Leben ohne Not verspricht. Als er zusagt, ist ihm nicht klar, dass er sich auf ein Abenteuer einlässt, was sein ganzes Leben auf den Kopf stellt. France Carol hat sich mit viel Fingerspitzengefühl eines heiklen Themas angenommen. Diese Geschichte erzählt von Unrecht, begangen an den Hilflosen und Armen der Gesellschaft, wie es im Mittelalter und bis ins 19. Jahrhundert noch gang und gäbe war. Verstümmelung, Missbrauch und die daraus resultierende Achtung waren oft an der Tagesordnung. Wenn man mächtig genug war, blieben sie oft ungeshnt. Da verwundert es nicht, wenn so manch einer seine Wiedergutmachung selbst in die Hand nahm und verheerende Rache auszubüßen versuchte. Wenn diese Rache letztendlich traf, bleibt dahingestellt. Domenico und Angelo, zwei Männer, wie sie nicht unterschiedlicher sein könnten. Der Kampf ums Überleben, für die Gerechtigkeit, um die Liebe wird hier sehr sensibel erzählt. Diese Geschichte hat mich gefangen genommen, mich gefesselt, mir den Schlaf geraubt und mich mit einem glücklichen Seufzen zurück gelassen. Der Hintergrund, dass es dieses Unrecht an den Kastraten wirklich gab, hat mich schwer erschüttert. Eine wunderbare Geschichte um zwei Männer, die einen Kampf mit ihrer Umwelt, aber hauptsächlich mit sich selbst um der Liebe willen führen, und mit so viel Herzblut geschrieben ist, die ich sehr empfehlen kann. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unbedingt lesen :) Von Sternchen :) Wer die Werke von France Carol kennt, wird auch von diesem Buch nicht enttäuscht sein. Ich bin nicht so der Historische Fan, aber diese Geschichte war einfach der Hammer. Und das Cover... genial wie immer :) Ich weiß nicht, wie ich es beschreiben soll, aber ich kann euch nur empfehlen... Kauft und lest es :)

Kurzbeschreibung Venedig, 18. Jahrhundert: Angelo Cazatti versucht bereits seit vier Jahren mit ehrlicher Arbeit sein Brot zu verdienen, muss jedoch feststellen, dass dies durch seinen Werdegang, wie auch die missliche, wirtschaftliche Lage nahezu unmöglich ist. Resigniert macht er sich auf den Weg zu Domenico Monferato, den man ihm einst als möglichen Arbeitgeber empfohlen hat. Ein Schritt, den Angelo nie hatte tun wollen, denn dieser Mann stellt in seinen

Augen die Personifizierung des Bösen dar. In Venedig angelangt, kann sich Angelo zuerst nicht berwinden, bei Monferato vorzusprechen, doch schliesslich kreuzt das Schicksal ihre Wege. Widerwillig und nicht ganz freiwillig folgt er dem diavolo nero in dessen Palazzo, wo dieser ihm ein Geschäft vorschlägt, das Angelos Zukunft grundlegend verändern könnte. Aber ist er auch bereit, für die Aussicht auf ein sorgloses Leben, den genannten Preis zu zahlen?

Kurzbeschreibung Venedig, 18. Jahrhundert: Angelo Cazatti versucht bereits seit vier Jahren mit ehrlicher Arbeit sein Brot zu verdienen, muss jedoch feststellen, dass dies durch seinen Werdegang, wie auch die missliche, wirtschaftliche Lage nahezu unmöglich ist. Resigniert macht er sich auf den Weg zu Domenico Monferato, den man ihm einst als möglichen Arbeitgeber empfohlen hat. Ein Schritt, den Angelo nie hatte tun wollen, denn dieser Mann stellt in seinen Augen die Personifizierung des Bösen dar. In Venedig angelangt, kann sich Angelo zuerst nicht berwinden, bei Monferato vorzusprechen, doch schliesslich kreuzt das Schicksal ihre Wege. Widerwillig und nicht ganz freiwillig folgt er dem diavolo nero in dessen Palazzo, wo dieser ihm ein Geschäft vorschlägt, das Angelos Zukunft grundlegend verändern könnte. Aber ist er auch bereit, für die Aussicht auf ein sorgloses Leben, den genannten Preis zu zahlen?